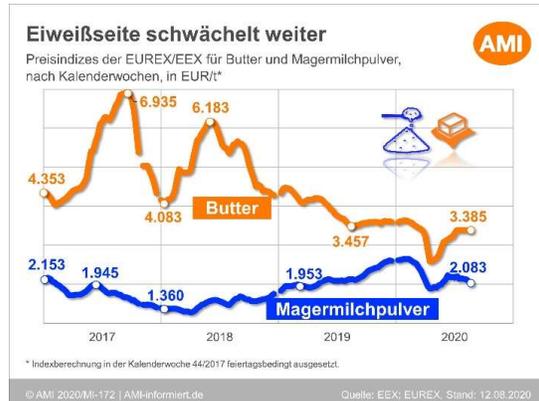


DBV-Milch-Report

Markt

In der 31. KW wurden 0,5 % weniger Milch angeliefert als in der Vorwoche. Die Vorjahreslinie wurde aufgrund des hitzebedingt starken Rückgangs im Vorjahr um 2,3 % übertroffen. Von den sommerlichen Temperaturen profitieren die Frischeprodukte. Abgepackte Butter wird regional unterschiedlich nachgefragt; hat sich aber insgesamt leicht belebt. Die Herstellerpreise sind kontraktbedingt stabil. Für Blockbutter besteht eine ruhige Nachfrage. Für Frischware werden festere Preise gefordert; das Preisniveau für Lagerware liegt günstiger. Die Preise notieren unverändert bei 3,40 - 3,45 EUR/kg (Kempten, 12.08.2020).



Schnittkäse wird anhaltend rege nachgefragt bei stabilem Geschäftsverlauf. Mit dem Feriende wird von weiteren Nachfrageimpulsen ausgegangen. Die Bestände in den Lagern weisen ein junges Reifealter auf. Das Preisniveau tendiert stabil. Die Pulvermärkte verlaufen ferienbedingt ruhig. Die Preise für Magermilchpulver sind uneinheitlich und im Schnitt etwas schwächer. Dagegen stabilisierten sich die Vollmilchpulverpreise. Die Molkenpulverpreise tendieren wiederum schwächer. (AMI, ZMB)

Dünge-VO: DBV kritisiert Gebietsausweisung

Erheblichen Nachbesserungsbedarf sieht der DBV nach wie vor bei der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Gebietsabgrenzung im Rahmen der Düngeverordnung, die in dieser Woche dem Bundeskabinett vorgelegt wurde. „Bund und Länder müssen ihr Messnetz breiter aufstellen und endlich in allen Regionen eine konsequente, fachlich fundierte und präzise Binnendifferenzierung umsetzen - für einen zielgenauen Gewässerschutz und zur Sicherung der landwirtschaftlichen Erträge“, fordert DBV-Präsident Rukwied mit Blick auf das anstehende Bundesratsverfahren.

UTP-Richtlinie: DBV zur nationalen Umsetzung

In seiner Stellungnahme begrüßt der DBV u. a., dass die EU-Richtlinie über unlautere Handelspraktiken mit dem vorliegenden Gesetzentwurf zur Änderung des Agrarmarktstrukturgesetzes endlich national umgesetzt wird. Das Gesetzgebungsverfahren sollte zügig noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Eine langjährige Forderung des DBV besteht in einer klaren Abgrenzung zwischen hartem Verhandeln und Missbrauch von Marktmacht in der Lebensmittellieferkette. Details der Stellungnahme finden Sie unter: <https://bit.ly/3kHxnX2>

Einsatz von Reserveantibiotika rückläufig

Nach Angaben des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) ist die Menge der an Tierärzte abgegebenen Antibiotika in Deutschland in 2019 erneut zurückgegangen. Sie sank im Vergleich zum Vorjahr um 52,2 t auf 670 t (-7,2 %) und erreichte damit das niedrigste Niveau seit der ersten Erfassung im Jahr 2011 mit 1.706 t. Besonders bei den Wirkstoffklassen der sogenannten kritischen Antibiotika gab es eine deutliche Reduzierung. Mehr dazu finden Sie auf den Seiten des BVL: <https://bit.ly/3gOebEy>

